

Frankfurt am Main, 14. Juli 1999

Die deutsche Zahlungsbilanz im Mai 1999

Defizit in der Leistungsbilanz

In der deutschen **Leistungsbilanz** - dem zusammengefaßten Ergebnis des Außenhandels, der Dienstleistungen, Erwerbs- und Vermögenseinkommen sowie der Laufenden Übertragungen - ergab sich im Mai ein Defizit von 3,6 Mrd €, verglichen mit einem Überschuß von 2,7 Mrd € im April. Neben einem geringeren Aktivsaldo im Warenhandel hat zu dieser Entwicklung vor allem das höhere Defizit der „unsichtbaren“ Leistungstransaktionen beigetragen.

Der Überschuß im **Außenhandel** ging im Mai - den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge - auf 3,4 Mrd € zurück, nach 5,8 Mrd € im April. Auch in saisonbereinigter Rechnung ergab sich eine deutliche Reduzierung des Aktivsaldos, nämlich um 2,2 Mrd € auf 3,5 Mrd € im Berichtsmonat. Während die deutschen Ausfuhren saisonbereinigt annähernd auf dem Niveau des Vormonats lagen, haben die Einfuhren dem Werte nach kräftig zugenommen. Faßt man die Ergebnisse der Monate April und Mai zusammen, so übertrafen die Exporte, um Saisoneinflüsse bereinigt, das Ergebnis des vorangegangenen Zweimonatszeitraums (Februar/März) um 1 ½ %; die Importe stiegen um 5 %. Die Zunahme der Wareneinfuhren ist allerdings auch auf höhere Einfuhrpreise, insbesondere im Energiebereich, zurückzuführen.

Das Defizit der „unsichtbaren“ Leistungstransaktionen mit dem Ausland belief sich im Mai auf insgesamt 6,5 Mrd €; es war damit mehr als doppelt so hoch wie im April (3,0 Mrd €). Insbesondere der Saldo der **Erwerbs- und Vermögenseinkommen**, der stärkeren monatlichen Schwankungen unterliegt, wies im Mai ein hohes Minus auf (2,5 Mrd €), nachdem sich im Monat zuvor ein Aktivsaldo von 2,1 Mrd € ergeben hatte. Das Defizit im **Dienstleistungsverkehr** mit dem Ausland fiel dagegen, der jahreszeitlichen Entwicklung entsprechend, mit 2,5 Mrd € merklich niedriger aus als im April (3,2 Mrd €), und auch in der Teilbilanz der **Laufenden Übertragungen** lag der Passivsaldo mit 1,5 Mrd € etwas unter dem Stand des Vormonats (1,9 Mrd €).

Bei publizistischer Verwertung Angabe der Quelle erbeten
Reproduction permitted only if source is stated

Umschwung im Wertpapierverkehr

Der statistisch erfaßte **Kapitalverkehr mit dem Ausland** war im Mai in den einzelnen Segmenten überwiegend durch Mittelabflüsse geprägt. Im **Wertpapierverkehr** kam es zu kräftigen Netto-Kapitalexporten (12,9 Mrd €), nachdem hier im April erstmals in diesem Jahr die Mittelzuflüsse (4,4 Mrd €) überwogen hatten. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war das abflauende Interesse internationaler Anleger an hiesigen Wertpapieren (Nettokäufe in Höhe von 0,3 Mrd €). Dabei schichteten ausländische Investoren im Ergebnis Teile ihres Portfolios von festverzinslichen Anleihen (- 2,7 Mrd €) in deutsche Dividendenwerte (1,7 Mrd €) und Geldmarktpapiere (1,4 Mrd €) um. Inländer hingegen stockten per saldo ihren Bestand an internationalen Wertpapieren weiter auf (13,2 Mrd €, nach 14,1 Mrd € im April). Im Mittelpunkt ihres Interesses standen dabei vor allem in Euro denominierte Rentenwerte (13,4 Mrd €) und - in geringerem Umfang (1,9 Mrd €) - Anteilsscheine ausländischer Investmentfonds, während ausländische Aktien per saldo abgegeben wurden (2,2 Mrd €).

Bei den **Direktinvestitionen** waren im Mai Netto-Kapitalexporte in Höhe von 6,9 Mrd € zu verzeichnen (April: 4,9 Mrd €). Das Ergebnis wurde maßgeblich geprägt durch das starke Engagement deutscher Firmen im Ausland (10,0 Mrd €), während ausländische Unternehmen ihren hiesigen Beteiligungsbesitz weniger deutlich ausweiteten (3,0 Mrd €).

Im nicht verbrieften **Kreditverkehr** mit dem Ausland kam es bei insgesamt kräftigen Netto-Kapitalimporten (23,0 Mrd €, nach 3,9 Mrd € im April) zu divergierenden Entwicklungen. Während die Dispositionen der Unternehmen und Privatpersonen zu geringen Mittelabflüssen führten (0,2 Mrd €), schlossen die grenzüberschreitenden Kredittransaktionen des Staates ausgeglichen ab. Inländische Kreditinstitute stellten dem Ausland im langfristigen Bereich Mittel in Höhe von 3,9 Mrd € zur Verfügung. Im kurzfristigen Bereich verzeichneten sie, im wesentlichen als Gegenposten zu den Kapitalabflüssen in den zuvor genannten Bereichen, einen kräftigen Rückgang ihrer Netto-Auslandsposition (18,6 €). Auch die nicht unter den Währungsreserven verbuchten Auslandstransaktionen der Deutschen Bundesbank, vor allem im Rahmen des Zahlungsverkehrssystems Target, schlossen im Berichtsmonat mit einem deutlichen Netto-Zufluß aus dem Ausland ab (8,4 Mrd €).

Die **Währungsreserven** der Deutschen Bundesbank sind im Mai - zu Transaktionswerten gerechnet - geringfügig gestiegen (um 0,1 Mrd €).

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mrd Euro

Position	1998 ¹⁾		1999 ¹⁾			
		Jan/Mai	Jan/Mai	r)	Apr	Mai
A. Leistungsbilanz						
Außenhandel ²⁾						
Ausfuhr (fob)	r)	202,4	r)	198,4	41,3	39,6
Einfuhr (cif)	r)	175,9	r)	173,3	35,5	36,1
Saldo	+	26,5	+	25,1	5,8	3,4
nachrichtlich: Saisonbereinigte Werte						
Ausfuhr (fob)		204,7		200,4	40,7	40,4
Einfuhr (cif)		177,1		174,2	35,0	36,9
Ergänzungen zum Warenverkehr ³⁾	-	0,8	-	1,2	0,1	0,5
Dienstleistungen						
Einnahmen		29,2		28,4	5,7	6,1
Ausgaben		42,3		42,6	8,9	8,5
Saldo	-	13,1	-	14,1	3,2	2,5
Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Saldo)	-	3,5	-	4,9	2,1	2,5
Laufende Übertragungen						
Fremde Leistungen		7,6		8,1	1,2	1,6
Eigene Leistungen		19,2		17,0	3,1	3,1
Saldo	-	11,6	-	8,9	1,9	1,5
Saldo der Leistungsbilanz	-	2,5	-	4,0	2,7	3,6
B. Vermögensübertragungen						
Fremde Leistungen		1,3		1,0	0,1	0,2
Eigene Leistungen		0,9		0,8	0,2	0,2
Saldo	+	0,4	+	0,2	0,1	0,1
C. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: -)						
Direktinvestitionen	-	9,1	-	22,6	4,9	6,9
Deutsche Anlagen im Ausland	-	41,2	-	39,6	8,6	10,0
Ausländische Anlagen im Inland	+	32,1	+	17,0	3,7	3,0
Wertpapiere	-	22,4	-	46,2	4,4	12,9
Deutsche Anlagen im Ausland	-	60,5	-	85,6	14,1	13,2
darunter: Aktien	-	28,9	-	17,4	1,9	2,2
Rentenwerte	-	24,6	-	60,3	10,4	14,2
Ausländische Anlagen im Inland	+	38,1	+	39,4	18,5	0,3
darunter: Aktien	+	7,4	-	15,3	1,8	1,7
Rentenwerte	+	25,2	+	48,4	18,5	2,7
Finanzderivate	-	4,4	+	0,5	2,4	3,4
Kreditverkehr	+	43,2	+	31,3	3,9	23,0
Kreditinstitute	+	64,9	+	39,0	2,8	14,7
darunter kurzfristig	+	59,8	+	40,7	4,5	18,6
Unternehmen und Privatpersonen	-	19,7	+	12,9	0,3	0,2
darunter kurzfristig	-	20,8	+	10,8	0,3	0,4
Staat	-	2,0	+	0,4	1,4	0,0
darunter kurzfristig	-	0,7	+	2,9	1,4	0,1
Bundesbank	+	0,0	-	21,1	0,0	8,4
Sonstige Kapitalanlagen	-	1,3	-	0,5	0,1	0,2
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	+	6,0	-	37,5	5,7	0,4
D. Veränderung der Währungsreserven zu Transaktionswerten (Zunahme: -) ⁴⁾	-	2,3	+	13,1	0,1	0,1
E. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)	-	1,6	+	28,2	8,2	4,1

1 Ergebnisse durch Änderung in der Erfassung des Außenhandels mit größerer Unsicherheit behaftet. — **2** Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik (Quelle: Statistisches Bundesamt). — **3** Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren. — **4** Ohne SZR-Zuteilung und bewertungsbedingte Veränderungen.

r) Revidiert.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.